

18.01.2021 - 09:18 Uhr

## LMU-Philosophin sieht in Verschwörungstheorien eine Gefahr für die Demokratie / Professorin Monika Betzler analysierte im Rahmen der "Corona Lectures", was Verschwörungstheorien so gefährlich macht

München, Bayern (ots) -

- Verschwörungstheoretiker fühlen sich mit ihren Ängsten in der Öffentlichkeit nicht ausreichend wahrgenommen
- Durch Gegenargumente fühlen sich Verbreiter von Verschwörungstheorien eher bestätigt

Im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe "Corona Lectures" der LMU analysierte Prof. Monika Betzler, auf welchen Denkfehlern Verschwörungstheorien basieren und warum sie so erfolgreich sind. Eine der Hauptkenntnisse der LMU-Philosophin: Menschen, die zu Verschwörungsmethoden neigen, fühlen sich oft mit ihren Sorgen und Ängsten in der Gesellschaft nicht ausreichend wahrgenommen. Aus diesem Gefühl heraus entwickeln sie Misstrauen gegen Experten und Politiker. "Gegenargumente und Faktenchecks können diese Menschen nur schwer erreichen", so Betzler: "Denn ein Verschwörungstheoretiker hat selbstabdichtende Überzeugungen: Jeder Beweis gegen die Verschwörung bestätigt sie."

Deshalb ist es möglicherweise erfolgversprechender, den moralischen und gesellschaftlichen Schaden zu betonen, den Verschwörungstheorien anrichten. "Das Problem ist, dass Verschwörungsmethoden anderen Menschen schaden", betont Betzler, Professorin für Praktische Philosophie und Ethik an der LMU. "Wir sollten Verschwörungstheorien sehr ernst nehmen, denn sie bedrohen die Demokratie. Sie sind nachweislich Katalysatoren für Polarisierung und Gewalt und unterwandern das Vertrauen in Politik und Wissenschaft."

Die Philosophin plädiert dafür, klar zu benennen, welche Auswirkungen Verschwörungstheorien auf unsere Werte haben und die Eigeninteressen derjenigen zu entlarven, die sie verbreiten. Dabei hält sie auch rechtliche Schritte unter Umständen für gerechtfertigt: "Wir sollten Hassreden, Verleumdungen und diskriminierende Äußerungen verbieten, insbesondere wenn sie mit Verschwörungsdogmen einhergehen."

Der Vortrag und die anschließende Diskussion mit Prof. Oliver Jahraus, Vizepräsident der LMU, und dem Publikum ist auf dem Youtube-Kanal der LMU abrufbar:

<https://youtu.be/CegHufLtWrc>

Weitere Informationen sowie ein Kurzinterview mit Prof. Monika Betzler finden Sie hier:

[https://www.uni-muenchen.de/forschung/news/2020/corona\\_betzler.html](https://www.uni-muenchen.de/forschung/news/2020/corona_betzler.html)

Weitere Termine der "Corona Lectures":

[www.lmu.de/corona-lectures](http://www.lmu.de/corona-lectures)

Pressekontakt:

Claudia Russo  
Leitung Kommunikation & Presse  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Leopoldstr. 3  
80802 München

Phone: +49 (0) 89 2180-3423

E-Mail: [presse@lmu.de](mailto:presse@lmu.de)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100057148/100863418> abgerufen werden.